

UNICEF

2 | 2018

News

Gemeinsam Großes bewirken

Vergessene Katastrophen: Kongo

Hintergrund: Mit SKala gegen Hunger

Innovation: Werkstatt für junge Erfinder

unicef 

für jedes Kind

Vergessene Katastrophen: Kongo

Hunger, Gewalt und gefährliche Krankheiten wie Ebola bedrohen das Leben der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo. Besonders in der Kasai-Region ist die Lage dramatisch. Auch die Großmutter des kleinen Mbuyi schafft es kaum, ihre beiden Enkel zu versorgen. Mit Hilfe von UNICEF hat es der schwer mangelernährte Junge gerade noch rechtzeitig ins Krankenhaus geschafft und wird jetzt behandelt.

„Wir müssen die Kinder retten!“

Interview mit Dr. Gianfranco Rotigliano, UNICEF-Leiter Demokratische Republik Kongo

Was macht die Krise im Kongo so gefährlich?

In Kasai spielt sich eine gewaltige Tragödie ab – die Kinder sind täglich in Lebensgefahr. Die Region im Zentrum und Südwesten der Demokratischen Republik Kongo war jahrzehntelang friedlich. Doch dann führten politische Spannungen zu einem blutigen Konflikt. Hunderttausende Menschen mussten fliehen und alles zurücklassen.

Was tut UNICEF?

Die gute Nachricht ist: Viele Flüchtlingskinder sind jetzt – endlich – wieder für unsere Helfer erreichbar. Zusammen mit unseren Partnern unterstützen wir mittellose Familien und Gastfamilien, die Flüchtlinge aufnehmen, mit Hilfsgütern und Geld. Wir behandeln mangelernährte Kin-



© UNICEF/DRZ/2018-60385/Video

Weiße, was zu tun ist:
Dr. Gianfranco Rotigliano

der unter fünf Jahren mit therapeutischer Nahrung – dadurch haben sie eine sehr gute Überlebenschance. Aufklärung und Impfungen schützen sie vor lebensbedrohlichen Krankheiten. UNICEF sorgt auch dafür, dass die Mädchen und Jungen wieder zur Schule gehen können und vor Gewalt und Missbrauch geschützt sind.



© UNICEF/UN0215064/Anat talin

UNICEF-Helfer klären über notwendige Hygienemaßnahmen auf.

Besteht Hoffnung?

Wir haben Expertise, gute Mitarbeiter vor Ort und wissen, was zu tun ist. Was wir jetzt dringend brauchen, ist mehr finanzielle Unterstützung, um allen Kindern in Not zu helfen. Wir können ihr Leben retten, aber wir müssen es jetzt tun. Die Zeit drängt.



Mit SKala
gegen Hunger

Erfolgreich gegen Mangelernährung

In Niger hat UNICEF schon viel im Kampf gegen Mangelernährung erreicht. Mit SKala haben wir einen starken Partner an der Seite.

Niger hat eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten der Welt: Jedes achte Kind erlebt seinen fünften Geburtstag nicht, für jeden dritten Todesfall ist Mangelernährung mit verantwortlich. SKala, eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO, unterstützt UNICEF im Kampf gegen den Hunger.

In den Hochrisiko-Regionen Zinder, Maradi und Diffa im Süden von Niger versorgt UNICEF ausgezehrt Kinder mit therapeutischer Spezialnahrung. Gesundheitshelfer werden geschult, Mangelernährung zu erkennen und gezielt zu behandeln.

UNICEF unterstützt auch die Ausbildung von Freiwilligen, die Eltern beraten und Müttergruppen aufbauen. So lernen die Eltern, ihre Kinder auch mit knappen Mitteln gut zu ernähren.

Skala 
Gemeinsam Menschen bewegen



© UNICEF Niger/2017/Soumaila



© UNICEF Niger/2017/Soumaila

UNICEF sorgt für Zusatznahrung und lebenswichtige Mikronährstoffe.



Ideen-Schmiede

Werkstatt für junge Erfinder



© UNICEF/Jordanien/Bauggert



© UNICEF/Jordanien/Bauggert

Mit Hilfe von UNICEF werden geflüchtete Jugendliche kreativ aktiv.



© UNICEF/DT2018-30857

Stolz zeigen Esmā, Shorouq und Nour ihren selbstgebauten Mixer. Nur noch das Kabel einstecken, schon läuft der Antrieb und die Zutaten werden zu einer leckeren Mayonnaise verquirlt.

Um ihre Idee zu verwirklichen, hatten die Mädchen aus dem jordanischen Flüchtlingslager Azraq nur Recyclingmaterialien wie ein altes Marmeladenglas und einen Spielzeug-Motor zur Verfügung – aber jede Menge Erfindergeist.

„Ich hätte nie gedacht, dass wir das schaffen“, sagt Nour, eine der Teilnehmerinnen des „Social Innovation Labs“ von UNICEF in Jordanien. Die Aufgabe bestand nicht nur darin, etwas Neues zu kreieren, sondern auch etwas Nützliches, das das Leben im Camp für alle verbessert. Mit ihrem Mixer hoffen die Mädchen, mehr Abwechslung auf den Tisch bringen zu können. Die jungen Erfinder haben in der Werkstatt auch schon Wasserfilter,

eine einfache Klimaanlage, solarbetriebene Ladestationen, Leselampen oder ein Handy-Minikino konstruiert.

Was die Mädchen und Jungen im Nirgendwo zwischen den Flüchtlingslagern Azraq und Zaatari aber vor allem aus diesem UNICEF-Projekt mitnehmen, ist Hoffnung – der Glaube an sich selbst und daran, im Leben etwas Positives erreichen zu können.



Lesen für unicef 

Astro-Alex auf neuer Mission

„Die Kinder von heute müssen morgen das Raumschiff Erde allein steuern. Um darauf vorbereitet zu sein, muss jedes Kind seine Potenziale entfalten können. Bildung ist eine wichtige Voraussetzung dazu“, findet ESA-Astronaut und UNICEF-Botschafter Alexander Gerst.



Astronaut Alexander Gerst im Gespräch mit UNICEF-JuniorTeamern.

© UNICEF/DT2018-59947/Sebastian Blänsch

Deshalb hat er gern die Schirmherrschaft über die neue UNICEF-Aktion „Lesen für UNICEF“ übernommen und ruft zum Mitmachen auf.

Die UNICEF-Aktion motiviert Kinder, sich neues, spannendes Wissen zu erschließen. Das fördert ganz nebenbei auch noch die Freude am Lesen und den Erwerb guter Lesekompetenzen. Ähnlich wie bei einem Sponsorenlauf geht es darum, möglichst viele Seiten zu lesen und sich dabei von Eltern, Freunden und Nachbarn mit Spenden unterstützen zu lassen. Die Spenden gehen je zur Hälfte an die eigene Schule und an das UNICEF-Bildungsprojekt „Let Us Learn“ in Madagaskar. „Das Wichtigste ist, dass alle Kinder die Möglichkeit haben zu lernen und ihren Weg zu gehen“, so Alexander Gerst.

www.unicef.de/mitmachen



Danke fürs WEITERSAGEN
und MITMACHEN!



Der Traum von Gerechtigkeit

Mut und Hilfe in Indien

In Indien hat sich UNICEF-Schirmherrin Elke Bündenbender mit jungen Kinderrechts-Aktivistinnen getroffen. Die Mädchen und Jungen aus dem Sangam treffen sich zweimal im Monat, um mit Unterstützung von UNICEF Lösungen für Kinder in ihrer Nachbarschaft zu suchen, die Hilfe brauchen.



UNICEF-Schirmherrin Elke Bündenbender ist beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen.



„Ich habe von euch gelernt, dass ihr selbst unter den schwierigsten Umständen den Mut habt, zu träumen. Das ist großartig. Und hört bitte nicht auf damit.“

50 Kinder sitzen in dem Klassenzimmer in Chennai, einer Stadt an der indischen Ostküste. Vermutlich alle hier könnten Elke Bündenbender eine Lebensgeschichte voller Härte, Entbehrungen und Sorgen erzählen. Doch die Mädchen und Jungen haben eine andere Botschaft für die Frau des Bundespräsidenten. Kraftvoll

sprechen sie ins Mikrofon, können gar nicht abwarten, der „First Lady“ aus Deutschland von ihrem Einsatz und ihren Zukunftsträumen zu berichten.

Mit fester Stimme erklärt die 16-jährige Chandrika, wie sie aufgrund der Krankheit ihrer Eltern die Schule verlassen und ar-

beiten musste. Und wie die anderen ihr geholfen haben, damit sie wieder zur Schule gehen konnte. Niemanden im Raum lässt unberührt, wie sehr die Kinder für die Gerechtigkeit brennen – und wie gut ihnen das gemeinsame Eintreten gegen Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung tut.

Eine bessere Welt für Kinder



© UNICEF/NYHQ/2010-2118/Dr. Minnie



© UNICEF/DRG/2018/Unidigit Trembeau

1 Auf einfache Lösungen setzen

WIRKSAM & EFFEKTIV: Mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen hilft UNICEF, das Leben von Müttern und Kindern zu retten. Impfungen, bessere Gesundheitsversorgung und Hygiene haben die Überlebenschancen weltweit erheblich verbessert.

2 Groß denken

FÜR JEDES KIND: Mit jahrzehntelanger Erfahrung, innovativen Ideen und einem weltweiten Netzwerk hat UNICEF die Hilfe für Kinder immer wieder revolutioniert. Mit Erfolg: Die Kindersterblichkeit hat sich halbiert und mehr Kinder denn je gehen zur Schule.

– in vier Schritten



3 Früh starten

VON ANFANG AN: Die ersten Wochen im Leben eines Babys sind entscheidend für seine Entwicklung. UNICEF tut alles dafür, dass Mädchen und Jungen von klein auf ihre Fähigkeiten voll entfalten und gesund und sicher groß werden können.

© UNICEF/UNITOS/183/Pirozzi



4 Langfristig helfen

NACHHALTIGE FORTSCHRITTE: UNICEF arbeitet nachhaltig – und stellt zum Beispiel auch mit jedem Nothilfeinsatz zugleich Weichen für die Zukunft. Damit sich die Lebenssituation besonders benachteiligter Kinder dauerhaft verbessert.

© UNICEF/DTZ/012-24229/Stein Finkel

Drei Fragen an...



© UNICEF/DT/2018-50860/Maurice Ressel

Georg Graf Waldersee, Jahrgang 1955, ist im Juni zum neuen Vorsitzenden des Deutschen Komitees für UNICEF gewählt worden.

Georg Graf Waldersee, ehrenamtlicher Vorsitzender des Deutschen Komitees für UNICEF

Was motiviert Sie, dieses Ehrenamt anzunehmen?

Wir sehen uns heute mit einem seit der Gründung von UNICEF nicht mehr da gewesenen Ausmaß humanitärer Krisen und Gewalt gegen Kinder konfrontiert. In dieser Situation empfinde ich es als ein Privileg, mich bei UNICEF zum Schutz und für das Wohl von benachteiligten Kindern und Jugendlichen einzusetzen und zu helfen, ihnen Hoffnung und Perspektiven zu geben.

Was bedeutet Ihnen UNICEF?

UNICEF verbindet praktische Hilfe in Notsituationen, langfristige Entwicklungsarbeit und politischen Einsatz für die Kinderrechte und steht für hohe Professionalität, Transparenz und

Nachhaltigkeit; eine Organisation getragen von einer großen Zahl Ehrenamtlicher, die sich mit Freude für die Ziele von UNICEF einsetzen, weil alle wissen, wie wichtig und erfüllend es ist, auf und an der Seite der Kinder zu stehen.

Was möchten Sie bewegen?

Was wir für gewiss und unverrückbar hielten, wird derzeit zunehmend in Frage gestellt. Viele Menschen sind verunsichert. Ihre Sorgen werden teilweise benutzt, um Spannungen und Gegensätze noch zu verschärfen. UNICEF setzt eine Kultur der Verständigung, des Zusammenhalts und des Dialogs dagegen. Das möchte ich gern unterstützen.

UNICEF Deutschland trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen belegt, dass eine Organisation mit den anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.



Geprüft + Empfohlen!

Großes bewirken mit UNICEF

„Globale Probleme wie Klimawandel, Migration oder Armut lassen sich nur gemeinsam lösen. Ich freue mich über jeden, der mit uns etwas bewirken will.“

Georg Graf Waldersee,
UNICEF-Vorsitzender



Umschlagbild:

UNICEF-Helfer Henry freut sich, dass es den
Zwillingen Mbuyi und Kanku besser geht.

Unter der Krise in der Demokratischen
Republik Kongo leiden die Kinder besonders.

© UNICEF/UN0162292/Tremeau

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104, 50969 Köln

Tel.: 0221/93 65 00

www.unicef.de



für jedes Kind

